

a) Herr Stark hat Fragen zur Südstadt – Anmietung / Verhältnisse allgemein dort.

Frau Schröder führt aus, dass es Probleme gab mit dem Vermieter Altro Mondo, da angeblich Mieten nicht gezahlt wurden und dadurch fristlose Kündigungen ausgesprochen wurden. Durch Gespräche und Schriftverkehr mit Altro Mondo konnte das Problem gelöst und die Kündigungen zurückgenommen werden.

Laut Altro Mondo waren die Kündigungen aufgrund eines Softwarefehlers versandt worden. Was das Müllproblem anbelangt, sei schon einiges behoben. Die Containerplätze wurden neu gestaltet und zusammen mit einem Übersetzer wurden „Müllseminare“ für Asylbewerber abgehalten.

Herr Stark bestätigt diese Fortschritte und bedankt sich.

Herr Barg bittet darum, dass die Fa. Lobbe sich auch um die Container kümmert, die sich in/hinter der Baustelle Dietrich-Bonhoefer-Straße befinden.

b) Frau Bartholomäus spricht die hohe Nitratbelastung im Trinkwasser an und den Vertrag zwischen NRW und den Niederlanden bzgl. Gülle-Abladungen hier in NRW.

Der Bürgermeister klärt auf, dass es keinen Vertrag in der Art gibt, sondern dass es sich hier um private Vereinbarungen handelt und sich eine Prüfung der Flächen schwierig gestaltet. Derzeit bestehe keine Möglichkeit etwas zu ändern. Er sichert aber zu, dass ein weiteres Vorgehen auf jeden Fall angestrebt wird.

Diesbezüglich wirft Herr Ebbinghaus ein, dass diese Problematik daraus entstehe, dass die Niederlande ein strengeres Gesetz hierzu haben im Vergleich zu Deutschland. Hier gilt z. B. ein Gülletransport im Verkehr als Werkstoff und nicht als Müll.

Frau Brand ergänzt, dass es beim Umweltamt ein Notfalltelefon gibt und die Mitarbeiter bei Meldungen direkt raus fahren – auch am Wochenende.

c) Herr Barg bittet darum zu klären, wer für den Schaden im Wülfingmuseum aufgrund Überlaufens des Obergrabens verantwortlich ist und wer reguliert.

d) Auf die Frage seitens Herr Müller, wann es aktuelle Telefonverzeichnisse mit Mailadressen der Verwaltung gibt, versichert Frau Schmidt, dass diese nach den Sommerferien wieder zur Verfügung stehen.

e) Laut dem Bericht von Herrn Bornwasser gibt es viele Einsätze von SANKA und Notärzten am Busbahnhof gerade in Verbindung mit Alkohol. Er möchte wissen, welche Möglichkeiten die Stadt hier hat da gegenzusteuern. Zudem möchte er wissen, ob es die Möglichkeit gibt, Zahlen beim ärztlichen Dienst zu bekommen, um eine statistische Darstellung zu erstellen.

Der Bürgermeister macht deutlich, dass dies eine Frage der Jugendpflege und des Ordnungsamtes ist und dies in diesem Rahmen besprochen wird. Die Zahlen würden zu diesem Gespräch entsprechend eingeholt werden.

Auf den Einwand seitens Herrn Barg, dass es sich häufig um Erwachsene handelt, erwidert der Bürgermeister, dass man hier klar differenzieren muss. Nach Sammeln von Daten kann ein Hilfe-Konzept erstellt werden.

Auf den Hinweis von Herrn Haselhoff, dass andere Städte zur Bekämpfung dieser Problematik die Satzung in der Form modernisiert haben, dass es Alkoholverbote für solche Plätze gibt,

wendet der Bürgermeister ein, dass man erst einmal eine pädagogische Vorgehensweise anstrebt. Man müsse an die Menschen heran kommen, so könne man im Anschluss mit den Ämtern Maßnahmen und Hilfskonstruktionen erarbeiten.

f) Herr Ebbinghaus möchte wissen, wie der Stand betreffend das abgebrannte Holz schnitzellager ist und was aus der Heizung wird. Der Bürgermeister erklärt, dass der Schaden über die Versicherung abgerechnet wird. Es bestehen zurzeit keine Einschränkungen oder negative Einflüsse auf die Armin-Maiwald-Schule. Man arbeite gerade an einem Konzept zur weiteren Nutzung der Holz schnitzel-Heizung.

g) Frau Schmidt informiert, dass der Verein Aktiv55 plus auf ein neues BHO-Projekt „Age friendly city“ aufmerksam gemacht hat. Die Stadt will sich an diesem Projekt beteiligen und einen entsprechenden Antrag stellen. Dieses geht in den Ausschuss und Aktiv55 plus wird hier unterstützen.

h) Herr Bornewasser spricht den Demographie-Workshop an, dass seit diesem Workshop nichts mehr passiert sei.

Der Bürgermeister erklärt daraufhin, erst einmal eine Person aus der Verwaltung für die Zuständigkeit gefunden werden musste. Frau Regine Schmidt ist hier die zuständige Ansprechpartnerin. Sie wird bis zum Ende der Sommerferien den Bereich Demographie zusammenführen, auswerten und in einem neuen Ausschuss an den Start bringen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19:06 Uhr